

Schweiz und China vertiefen Zusammenarbeit in der Wasserwirtschaft

Bern, 14.04.2009 - Bundesrat Moritz Leuenberger reist vom 16. bis 20. April 2009 nach China, um ein Abkommen im Bereich nachhaltiges Wassermanagement und Gefahrenprävention mit China zu unterzeichnen.

Die Schweiz und China sind wegen ihrer Gebirgsräume mit ähnlichen Naturrisiken konfrontiert. Gleichzeitig nutzen beide Länder ihre Wasserkraft und sind mit Fragen des Managements von Flusseinzugsgebieten beschäftigt, die sich mit der Klimaänderung noch akzentuieren werden. Seit 2001 pflegt die Schweiz auf dem Gebiet des Risikomanagements von Naturgefahren eine fruchtbare Zusammenarbeit mit China. Das Bundesamt für Umwelt BAFU steht in engem Kontakt mit dem chinesischen Wasserministerium und hat zum Beispiel ein gemeinsames Projekt zur Verbesserung der Abflussvorhersage im Einzugsgebiet des Yangtze begleitet.

Anlässlich seines Besuchs bei Bundesrat Moritz Leuenberger im letzten November hatte der chinesische Wasserminister Chen Lei angeregt, diese Zusammenarbeit zu formalisieren und hat den UVEK-Vorsteher nach China eingeladen. An seiner letzten Sitzung hat der Bundesrat beschlossen, ein entsprechendes Abkommen abzuschliessen. Bundesrat Moritz Leuenberger wird deshalb anlässlich seiner ersten offiziellen Reise nach China dieses Abkommen unterzeichnen. Zudem wird er offizielle Gespräche führen und mit Wasserminister Chen Lei am 3. Yangtze-Forum teilnehmen sowie den Dreischluchten-Staudamm-Projekt besuchen.

Die Zusammenarbeit konzentriert sich auf Fragen der internationalen umweltpolitischen Herausforderungen sowie den Erfahrungsaustausch betreffend Umweltgesetzgebung und Ressourcenmanagement. Besonderes Augenmerk werden die Auswirkungen des Klimawandels auf den Wasserhaushalt erhalten. Der Austausch soll durch eine Arbeitsgruppe begleitet werden und den Einbezug der Wirtschaft, des Handels und der Forschung fördern.

Im Interesse des schweizerischen Engagements in der internationalen Umweltpolitik einerseits und der schweizerischen Wirtschaft im Bereich der Umwelttechnologien andererseits soll neben dem Austausch mit China eine vergleichbare Zusammenarbeit im Umweltbereich auch mit Indien, Indonesien, Mexiko, Brasilien und Südafrika vorangetrieben werden.

Adresse für Rückfragen:

Andreas Götz, Vizedirektor Bundesamt für Umwelt BAFU, Tel. 079 475 64 78

(Dienstag nur bis 16.00h erreichbar)

Presse- und Informationsdienst GS UVEK, Tel. 031 322 55 11

Herausgeber:

Generalsekretariat UVEK

Internet: <http://www.uvek.admin.ch>

Bundesamt für Umwelt

Internet: <http://www.umwelt-schweiz.ch>

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

info@gs-uvek.admin.ch | [Rechtliches](#)

<http://www.uvek.admin.ch/dokumentation/medienmitteilung/index.html?lang=de>